

TEILNAHMEBEDINGUNGEN für die Zusatzlotterie „Spiel77“

Dezember 2023

	Präambel	2.4	Die Teilnahmebedingungen sind in den Annahmestellen einsehbar bzw. erhältlich.
P1	Ziele des staatlichen Glücksspielwesens sind im Bereich der Lotterien gleichrangig:	2.5	Dies gilt auch für etwaige Änderungen und Ergänzungen der Teilnahmebedingungen sowie für die Bekanntgabe von Bedingungen für Sonderveranstaltungen und sonstigen eventuell ergänzenden Bedingungen.
	1. das Entstehen von Glücksspielsucht und Wettsucht zu verhindern und die Voraussetzungen für eine wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen,	2.6	Das Unternehmen behält sich eine andere Form der Bekanntgabe vor.
	2. durch ein begrenztes, eine geeignete Alternative zum nicht erlaubten Glücksspiel darstellendes Glücksspielangebot den natürlichen Spieltrieb der Bevölkerung in geordnete und überwachte Bahnen zu lenken, sowie der Entwicklung und Ausbreitung von unerlaubten Glücksspielen in Schwarzmärkten entgegenzuwirken,	2.7	Die Teilnahmebedingungen gehen, bei etwaigen Widersprüchen zwischen Angaben auf Spielscheinen und sonstigen werblichen Aussagen und den Teilnahmebedingungen, vor.
	3. den Jugend- und den Spielerschutz zu gewährleisten,	3.	Teilnahmezeitpunkt und Gegenstand des Spiel77
	4. sicherzustellen, dass Glücksspiele ordnungsgemäß durchgeführt, die Spieler vor betrügerischen Machenschaften geschützt und die mit Glücksspielen verbundene Folge- und Begleitkriminalität abgewehrt werden.	3.1	Im Rahmen des Spiel77 werden wöchentlich zwei Ziehungen, eine am Mittwoch und eine am Sonnabend durchgeführt.
P2	In Ansehung dieser Ziele und um der ordnungsrechtlichen Aufgabe nachzukommen, ein ausreichendes Glücksspielangebot sicherzustellen, wird Spiel77 mit anderen Unternehmen mit gemeinsamer Gewinnermittlung und Gewinnausschüttung zu den nachfolgenden Bedingungen veranstaltet.	3.2	Alle Spielaufträge, deren vollständige Daten bis zum Annahmeschluss der jeweiligen Mittwochs- oder Sonnabend-Ziehung zur Geschäftsstelle fehlerfrei übertragen wurden, nehmen an der Ziehung teil, die dem Annahmeschluss folgt.
P3	Die Gewinnermittlung und Gewinnausschüttung findet mit anderen Unternehmen im Rahmen einer gemeinsamen Poolung statt.	3.3	Die Teilnahme erfolgt an einer oder mehreren Mittwochs- und / oder Sonnabend-Ziehungen (Spielzeitraum).
P4	Die in diesen Teilnahmebedingungen aufgeführten Begrifflichkeiten gelten gleichermaßen für alle Geschlechtsformen (männlich, weiblich, divers) und werden nicht zum Nachteil eines Geschlechts verwendet.	3.4	Die Teilnahme an der Mittwochs- oder Sonnabend-Ziehung des Spiel77 und der Spielzeitraum richten sich nach der Teilnahme an den vom Unternehmen veranstalteten / durchgeführten Hauptlotterien und -wetten nach Tz 3.5, in deren Verbindung das Spiel77 veranstaltet / durchgeführt wird.
		3.5	Für Ziehungen bis einschließlich 23.03.2022 gilt: An der Mittwoch-Ziehung des Spiel77 können nur die Teilnehmer der vom Unternehmen veranstalteten / durchgeführten Hauptlotterien und -wetten teilnehmen, deren Gewinnermittlung in der Regel am selben Mittwoch oder am folgenden Donnerstag oder Freitag beginnt. An der Sonnabend-Ziehung des Spiel77 können nur die Teilnehmer der vom Unternehmen veranstalteten / durchgeführten Hauptlotterien und -wetten teilnehmen, deren Gewinnermittlung in der Regel am selben Sonnabend oder am folgenden Sonntag, Montag oder Dienstag beginnt. Für Ziehungen ab 25.03.2022 gilt: An der Mittwoch-Ziehung des Spiel77 können nur die Teilnehmer der vom Unternehmen veranstalteten / durchgeführten Hauptlotterien und -wetten teilnehmen, deren Gewinnermittlung in der Regel am unmittelbar vorhergehenden Dienstag, am selben Mittwoch oder am folgenden Donnerstag beginnt. An der Sonnabend-Ziehung des Spiel77 können nur die Teilnehmer der vom Unternehmen veranstalteten / durchgeführten Hauptlotterien und -wetten teilnehmen, deren Gewinnermittlung in der Regel am unmittelbar vorhergehenden Freitag, am selben Sonnabend oder am folgenden Sonntag oder Montag beginnt.
	I. Allgemeines		
	1. Organisation		
1.1	Die Lotterie „Spiel77“ (im Folgenden Spiel77 genannt) wird von der LOTTO Hamburg GmbH (im Folgenden als „Unternehmen“ bezeichnet), für die Freie und Hansestadt Hamburg als Staatslotterie veranstaltet, um für das natürliche Spielbedürfnis unter der Maßgabe der Spielsuchtprävention und des Jugendschutzes ein geordnetes, sicheres und kontrolliertes Glücksspiel anzubieten.		
1.2	Der Vertriebsbereich umfasst das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg.		
1.3	Das Unternehmen unterhält eine Geschäftsstelle sowie Annahmestellen.		
1.4	Das Unternehmen ist berechtigt, Lotterien gemeinsam mit anderen Unternehmen zu veranstalten / durchzuführen.		
	2. Verbindlichkeit der Teilnahmebedingungen		
2.1	Für die Teilnahme an den Ziehungen des Spiel77 sind allein diese Teilnahmebedingungen des Unternehmens einschließlich eventuell ergänzender Bedingungen maßgebend.	3.6	In diesen Fällen nehmen alle Spielaufträge, deren vollständige Daten bis zum Annahmeschluss der jeweiligen Mittwochs- bzw. Sonnabend-Ziehung zur Geschäftsstelle fehlerfrei übertragen wurden, an der/den Mittwochsziehung/en bzw. Sonnabend-Ziehung/en teil, die dem Annahmeschluss folgt/folgen.
2.2	Von diesen Teilnahmebedingungen abweichende Angaben auf dem Spiel- oder Losschein, der Systembroschüre oder der Quittung, die auf nicht mehr geltenden Teilnahmebedingungen beruhen, sind ungültig.	3.7	Die Teilnahme mit vordatierten Spielscheinen (Voraus-Tipp) richtet sich nach der Teilnahme an den vom Unternehmen veranstalteten / durchgeführten Hauptlotterien und -wetten nach Tz 3.5 bzw. Tz 3.8.
2.3	Der Spielteilnehmer erkennt diese Teilnahmebedingungen einschließlich eventuell ergänzender Bedingungen mit Abgabe des Spiel- oder Losscheines (auch in Barcode-Form) bei der Annahmestelle bzw. mit der Erklärung, mittels Quick-Tipp teilnehmen zu wollen, als verbindlich an. Gleiches gilt bei Teilnahme mit in den Profildaten eines Kundenkarteninhabers oder sonst bei dem Unternehmen für den Spielteilnehmer gespeicherten Voraussagen sowie der Abgabe eines Spielscheinersatzes, z. B. einer Quittung.	3.8	Abweichend von Tz 3.5 und Tz 3.6 gilt für die Teilnahme in Verbindung mit der Hauptlotterie Eurojackpot: Für bis einschließlich 14.11.2021 abgeschlossene Spielaufträge gilt: Teilnehmer der vom Unternehmen veranstalteten / durchgeführten Hauptlotterie Eurojackpot können erstmals an der nächsten Mittwoch- bzw. Sonnabend-Ziehung des Spiel77 teilnehmen, deren Annahmeschluss bei Abschluss des Spielvertrages der Hauptlotterie noch nicht erreicht ist. Für ab dem 15.11.2021 abgeschlossene Spielaufträge gilt:

3.9	Teilnehmer der vom Unternehmen veranstalteten / durchgeführten Hauptlotterie Eurojackpot können erstmals an der nächsten Mittwoch- bzw. Sonnabend-Ziehung des Spiel77 teilnehmen, deren Annahmeschluss bei Abschluss des Spielvertrages nach dem nächsten Annahmeschluss der Hauptlotterie liegt. Gegenstand (Spielformel) des Spiel77 ist die Voraussage einer 7-stelligen Zahl aus dem Zahlbereich von 0 000 000 bis 9 999 999; die Gewinnermittlung richtet sich nach Abschnitt III.	6.3	Der Spielteilnehmer hat auf dem Spiel- bzw. Losschein seine Teilnahme bzw. Nichtteilnahme am Spiel77 durch ein Kreuz im „Ja“-Feld oder im „Nein“-Feld in schwarzer oder blauer Farbe zu kennzeichnen; sofern der Spiel- bzw. Losschein keine „Ja“-/„Nein“-Felder enthält, entspricht das Kennzeichnen eines „Mittwoch“-/„Samstag“-Feldes dem eines „Ja“-Feldes, das Unterlassen des Kennzeichnens dem eines „Nein“-Feldes. Der Schnittpunkt der Kreuzmarkierung muss innerhalb des betreffenden Feldes liegen. Gleiches gilt für die sonstigen auf dem Spiel- bzw. Losschein zu setzenden Kreuze.
4. Spielgeheimnis			
4.1	Das Unternehmen wahrt das Spielgeheimnis. Insbesondere darf der Name des Spielteilnehmers nur mit dessen ausdrücklicher Einwilligung bekanntgegeben werden.		
4.2	Gesetzliche Auskunftspflichten des Unternehmens bleiben hiervon unberührt.	6.4	Das Unternehmen ist berechtigt, Sonderspielscheine bzw. -losscheine ohne die Wahl zur Teilnahme / Nichtteilnahme am Spiel77 zu verwenden. Bei mangelhaften Eintragungen erfolgt entweder eine Rückgabe des Spielscheines zur manuellen Korrektur durch den Spielteilnehmer oder es wird auf Wunsch und nach Vorgabe des Spielteilnehmers mittels der technischen Einrichtungen des Annahmestellen-Terminals eine Korrektur manuell durch die Annahmestelle vorgenommen.
II. Spielvertrag			
E1	Ein Spielteilnehmer kann zusätzlich zu einer Hauptlotterie bzw. -wette am Spiel77 teilnehmen, indem er mittels der vom Unternehmen bereit gehaltenen Medien ein Angebot auf Abschluss eines Spielvertrages abgibt.	6.5	Auch wenn die Korrektur von der Annahmestelle vorgenommen wird, gilt die Voraussage als Angebot des Spielteilnehmers auf Abschluss eines Spielvertrages.
E2	Er erhält als Beleg für die Abgabe seines Angebots eine Quittung.	7. Teilnahme mittels Quick-Tipp	
E3	Der Spielvertrag kommt dann nach Maßgabe der Bestimmungen in diesem Abschnitt II und Abschnitt V zwischen dem Spielteilnehmer und dem Unternehmen zustande.	7.1	Für die Entscheidung zur Teilnahme mittels Quick-Tipp ist der Spielteilnehmer allein verantwortlich.
		7.2	Bei Spielteilnahme mittels Quick-Tipp ohne Spiel- oder Losschein wird durch das Unternehmen eine 7-stellige (Los-) Nummer im Zahlenbereich von 0 000 000 bis 9 999 999 für Spiel 77 vergeben.
5. Voraussetzungen für die Spielteilnahme			
5.1	Die Teilnahme am Spiel77 ist freiwillig. Sie erfolgt nur in Verbindung mit der Teilnahme an vom Unternehmen veranstalteten / durchgeführten und hierfür vorgesehenen Hauptlotterien und -wetten <ul style="list-style-type: none"> - unter Verwendung der dafür geltenden Spiel- und Losscheine (auch in Barcode-Form), - mittels Quick-Tipp, - mittels, soweit möglich, in den Profildaten eines Kundenkarteninhabers oder sonst bei dem Unternehmen für den Spielteilnehmer gespeicherten Voraussagen oder - mittels Quittung. 		
5.2	Die Teilnahme im Abonnement an der Hauptlotterie Eurojackpot ist ausgeschlossen. Die Teilnahme an den Ziehungen wird von den zugelassenen Annahmestellen des Unternehmens vermittelt.		Auf Wunsch des Spielteilnehmers können die letzten beiden Ziffern der Losnummer verändert werden. Bei Verwendung eines Spielscheines in Barcode-Form kann der Spielteilnehmer alle sieben Ziffern verändern.
5.3	Die Spielteilnahme Minderjähriger ist gesetzlich unzulässig.	8. Gespeicherte Voraussagen, Teilnahme mittels Quittung	
5.4	Die Spielteilnahme von ausgeschlossenen Personen ist ausgeschlossen und kann vom Unternehmen für gesperrte Personen ausgeschlossen werden.	8.1	Der Spielteilnehmer kann eine Kundenkarte in physischer Form oder in digitaler Form verwenden. Betreffen diese Teilnahmebedingungen mindestens auch die nicht-digitale Kundenkarte, so wird der Begriff „Kundenkarte“ verwendet.
5.5	Die Inhaber und das in den Annahmestellen beschäftigte Personal sind von der dortigen Spielteilnahme an den Glücksspielen ausgeschlossen.	8.2	Der Spielteilnehmer kann Voraussagen auch als Kundenkarteninhaber in seinen Profildaten oder auf andere Weise beim Unternehmen speichern. Für die Entscheidung zur Teilnahme mittels in den Profildaten eines Kundenkarteninhabers oder sonst beim Unternehmen gespeicherten Voraussagen und deren Inhalt ist der Spielteilnehmer allein verantwortlich.
5.6	Nur der wirtschaftlich Berechtigte kann Spielteilnehmer sein. Mit der Abgabe des Spielscheines (auch in Barcode-Form) bei der Annahmestelle bzw. mit der Erklärung, mittels Quick-Tipp teilnehmen zu wollen, versichert der Spielteilnehmer, der wirtschaftlich Berechtigte zu sein. Gleiches gilt bei Teilnahme mit in den Profildaten eines Kundenkarteninhabers oder sonst bei dem Unternehmen für den Spielteilnehmer gespeicherten Voraussagen sowie der Abgabe eines Spielscheinersatzes, z. B. einer Quittung.	8.3	Bei der Spielteilnahme mittels in den Profildaten eines Kundenkarteninhabers oder sonst beim Unternehmen gespeicherten Voraussagen wird die ebenfalls gespeicherte Losnummer/Superzahl verwendet.
		8.4	Die personalisierte Kundenkarte (Typ 1) und die personalisierte Kundenkarte mit Lichtbild (Typ 2) können in jeder Annahmestelle beantragt werden. Die digitale Kundenkarte Typ 2 enthält kein Lichtbild. Nur Inhaber einer Kundenkarte Typ 1 oder Inhaber einer digitalen Kundenkarte können eine Kundenkarte Typ 2 beantragen.
		8.5	Im Falle des Verlustes der Kundenkarte Typ 1 oder der Kundenkarte Typ 2 kann als Ersatz nur eine Kundenkarte Typ 2 beantragt werden.
		8.6	Der Antragsteller hat bei der Beantragung der Kundenkarte Typ 1 auf Verlangen des Unternehmens folgende Daten anzugeben: <ul style="list-style-type: none"> - Familiennamen, Vornamen, Geburtsnamen; - verwendete Künstlernamen, Aliasnamen; - Spielernamen; - Geburtsdatum; - Geburtsort; - Anschrift; - Anrede; - Geschlecht; - Staatsangehörigkeit; - Passwort; - Antwort auf Sicherheitsfrage. Bei der Beantragung der Kundenkarte Typ 2 ist zusätzlich ein Farbpassbild einzureichen.
6. Teilnahme mittels Spiel- bzw. Losschein			
6.1	Jeder Spiel- bzw. Losschein (auch in Barcode-Form) dient ausschließlich zur Eingabe von Daten und ist mit einer 7-stelligen Losnummer im Zahlenbereich 0 000 000 bis 9 999 999 versehen. Diese 7-stellige Losnummer ist die Losnummer für das Spiel77. Bei Verwendung eines Spielscheines in Barcode-Form kann der Spielteilnehmer alle sieben Ziffern der Losnummer verändern.		
6.2	Für die Wahl des richtigen Spiel- oder Losscheines und für seine ordnungsgemäße Ausfüllung ist der Spielteilnehmer allein verantwortlich.		

- Verzichtet das Unternehmen bei der Registrierung auf die Angabe von in Satz 1 aufgeführten Daten, hat der Spielteilnehmer diese auf Verlangen des Unternehmens zu einem späteren Zeitpunkt anzugeben.
- 8.7 Ändern sich die personenbezogenen Daten im Sinne von Tz 8.6 des Kundenkarteninhabers, so hat er diese in seinen Profildaten unverzüglich einzupflegen oder die Änderung dem Unternehmen in Schriftform zum Einpflegen mitzuteilen. Tz 8.8 und Tz 8.9 gelten entsprechend.
- 8.8 Das Unternehmen ist berechtigt, zur Überprüfung der Angaben des Spielteilnehmers bezüglich seiner personenbezogenen Daten einen Abgleich mit einer Referenzdatei der SCHUFA vorzunehmen. Eine Prüfung der Bonität des Spielteilnehmers findet nicht statt.
- Zur Überprüfung der Angaben des Spielteilnehmers hinsichtlich seines Wohnsitzes bei der Registrierung darf das Unternehmen einen Abgleich mit einer Referenzdatei der Deutschen Post vornehmen.
- Erteilt der Spielteilnehmer eine erforderliche Einwilligung nicht oder kann durch den Abgleich bei den Referenzdateien die Richtigkeit der Angaben des Spielteilnehmers nicht nachgewiesen werden, fordert das Unternehmen den Spielteilnehmer zur Beibringung geeigneter Unterlagen auf, zum Beispiel durch Vorlage des Personalausweises; das Verfahren wird auf den Web-Seiten und im SB-Terminal des Unternehmens beschrieben.
- Das Unternehmen ist berechtigt, die beschriebenen Prüfungsverfahren regelmäßig zu wiederholen, insbesondere wenn hierzu eine öffentlich-rechtliche Verpflichtung besteht oder es aus Gründen der Spielsuchtprävention oder des Jugend- oder Spielerschutzes erforderlich ist.
- 8.9 Sofern der Spielteilnehmer eine digitale Kundenkarte nutzen will, gelten Tz 8.4 bis Tz 8.8 entsprechend. In diesem Fall kann das Unternehmen die Angabe weiterer Daten verlangen, insbesondere
- E-Mailadresse;
 - Bankverbindung, die auf einen Zahlungsdienstleister mit Sitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder einem Staat, welcher am SEPA-Verfahren teilnimmt, lautet;
 - Mobilfunknummer.
- Das Unternehmen ist berechtigt, auch diese Daten entsprechend Tz 8.8 zu behandeln.
- 8.10 Die Nutzung der digitalen Kundenkarte durch den Inhaber erfolgt durch Nutzung seines auf einem eigenen geeigneten technischen Gerät verfügbar gemachten Spielkontos.
- 8.11 Ein Spielteilnehmer mit Wohnsitz (Postleitzahl und Wohnort) in Hamburg erhält eine digitale Kundenkarte automatisch bei Vollregistrierung beim Unternehmen für die Spielteilnahme im Internet. Ein Spielteilnehmer ohne Wohnsitz in Hamburg kann die digitale Kundenkarte nur mit Hilfe des Unternehmens beantragen. Die Teilnahme ist an einzelnen Glücksspielen des Unternehmens nur dann mit der digitalen Kundenkarte möglich, wenn der Spielteilnehmer alle erforderlichen spielberechtigenden Daten erfolgreich angegeben hat; die weiteren Voraussetzungen für die Spielteilnahme werden dadurch nicht berührt.
- 8.12 Eine digitale Kundenkarte Typ 2 kann stets beantragt werden. Eine digitale Kundenkarte Typ 1 kann, mit Hilfe der Geschäftsstelle des Unternehmens, nur beantragen, wer bereits eine Kundenkarte Typ 1 hat, sofern keine Registrierung für die Teilnahme im Internet erfolgt. Nimmt der Spielteilnehmer beim Unternehmen bereits im Abonnement teil, kann er eine Kundenkarte Typ 2 nur mit Hilfe der Geschäftsstelle des Unternehmens beantragen; eine Kundenkarte Typ 1 kann er nicht erhalten. Das Unternehmen darf Spielteilnehmern, die bereits vor dem 15.11.2021 beim Unternehmen registriert sind, eine digitale Kundenkarte zuordnen.
- 8.13 Der Spielteilnehmer kann für die Nutzung der Kundenkarte eine Bankverbindung für die Auszahlung von Gewinnen angeben.
- Der Spielteilnehmer kann für seine personalisierten Teilnahmen beim Unternehmen insgesamt nur genau eine Bankverbindung angeben.
- 8.14 Bestehen Zweifel daran, dass der Spielteilnehmer der Inhaber der Kundenkarte oder zur Teilnahme an bestimmten Glücksspielen berechtigt ist, ist er auf Verlangen des Unternehmens zur Beibringung geeigneter Nachweise verpflichtet.
- 8.15 Die nähere Beschreibung der Kundenkarte und der digitalen Kundenkarte und der damit verbundenen Verfahren hält das Unternehmen auf seinen Web-Seiten und in jeder Annahmestelle bereit.
- 8.16 Bei der Spielteilnahme mittels Quittung werden dieselben Spielauftragsdaten verwendet, die Gegenstand eines bereits gespielten Spielauftrags waren und auf der vom Spielteilnehmer verwendeten Quittung enthalten sind, insbesondere die Losnummer sowie die Laufzeit. Eine Veränderung dieser Spielauftragsdaten ist ausgeschlossen.
- Für die Entscheidung zur Teilnahme mittels Quittung und deren Inhalt ist der Spielteilnehmer allein verantwortlich.
- 9. Spieleinsatz und Bearbeitungsgebühr**
- 9.1 Der Spieleinsatz beträgt je Ziehung € 2,50. Dies gilt unabhängig vom Teilnahmemedium (z. B. Spielschein (auch in Barcode-Form), Quick-Tipp, (soweit möglich) in den Profildaten eines Kundenkarteninhabers oder sonst bei dem Unternehmen für den Spielteilnehmer gespeicherten Voraussagen mit vom Spielteilnehmer zu wählender Laufzeit, Quittung).
- 9.2 Eine gesonderte Bearbeitungsgebühr wird nicht erhoben.
- 9.3 Der Spielteilnehmer hat den Spieleinsatz zusammen mit dem Spieleinsatz und der Bearbeitungsgebühr der für die vom Unternehmen veranstaltete / durchgeführte Hauptlotterie oder -wette, in deren Verbindung er am Spiel77 teilnimmt, gegen Erhalt der Quittung mit Bargeld zu zahlen. Das Unternehmen kann die Bezahlung mittels EC-Karte oder Kreditkarte erlauben.
- 10. Annahmeschluss**
- Der Annahmeschluss für Spiel77 richtet sich nach dem Annahmeschluss für die Hauptlotterie oder -wette, in deren Verbindung die Teilnahme am Spiel77 erfolgt (siehe Tz 3.5 und Tz 3.8).
- III. Gewinnermittlung**
- 11. Ziehung der Gewinnzahl Spiel77**
- 11.1 Für Spiel 77 finden wöchentlich zwei Ziehungen, eine am Mittwoch und eine am Sonnabend statt; bei jeder Ziehung wird jeweils eine 7-stellige Zahl aus dem Zahlenbereich von 0 000 000 bis 9 999 999 als Gewinnzahl ermittelt.
- 11.2 Hierfür wird ein elektronisches Ziehungsgerät mit einem Zufallszahlengenerator für den Zahlenbereich 0 000 000 bis 9 999 999 oder ein mechanisches Ziehungsgerät mit 10 gleichartigen Kugeln, die jeweils die Zahlen 0 bis 9 tragen, verwendet.
- 11.3 Für die Durchführung der Ziehung kann das Unternehmen ein anderes Unternehmen bestimmen, dessen Name und Anschrift in den Annahmestellen bekannt gegeben werden.
- 11.4 Für den Ablauf der Ziehung bestimmt das die Ziehung durchführende Unternehmen einen verantwortlichen Ziehungsleiter.
- 11.5 Eine Ziehung ist nur gültig, wenn die jeweils gezogene Zahl erfolgreich auf dem Display des Zufallszahlengenerators visualisiert wurde oder wenn zu Beginn jedes Einzelziehungsvorgangs der Ziehung alle 10 Kugeln in der jeweiligen Ziehungstrommel vorhanden sind.
- 11.6 Der Ziehungsleiter trifft alle weiteren für den ordnungsgemäßen Ablauf notwendigen Entscheidungen. Dazu gehören insbesondere Beginn und Ende der Ziehung und die Feststellung der gezogenen Gewinnzahl. Diese Feststellung ist die Grundlage für die Gewinnauswertung nach Tz 12.2.
- 11.7 Besondere Vorkommnisse im Ziehungsablauf und die diesbezüglichen Entscheidungen werden mit Begründung protokolliert.

11.8	Ort und Zeitpunkt der Ziehungen bestimmt das die Ziehung durchführende Unternehmen; das Unternehmen gibt sie in den Annahmestellen bekannt.		Für Ziehungen ab 01.11.2023 gilt: Werden in der Gewinnklasse I ein oder mehrere Gewinne festgestellt und überschreitet die Gewinnausschüttung € 10 Mio. gemäß Tz 13.5, wird die über € 10 Mio. hinausgehende Gewinnausschüttung (Jackpot-Überlauf) der Gewinnklasse I der nächstfolgenden Ziehung zugeschlagen.
11.9	Die Ziehungen sind öffentlich und finden unter notarieller oder behördlicher Aufsicht und mit Protokollierung statt.		
11.10	Die Gewinnzahl wird in den Annahmestellen sowie ggf. durch Presse, Rundfunk und Fernsehen bekanntgegeben.	13.10	Für Ziehungen bis einschließlich 28.10.2023 gilt: Werden mehr als 50 Gewinne ermittelt, wird die Gewinnausschüttung der Gewinnklasse I auf 50 x € 177.777,-- oder - wenn diese höher ist - auf die gemäß Tz 13.5 und Tz 13.7 festgestellte Gewinnausschüttung begrenzt und auf die Gesamtzahl der Gewinne aufgeteilt; soweit eine Aufteilung auf die Gewinne nach Tz 13.6 möglich ist, gilt Tz 13.6.
12.	Auswertung		
12.1	Grundlage für die Spieleinsatz- und Gewinnermittlung sind die auf dem sicheren Speichermedium vom Verarbeitungssystem lesbar und auswertbar abgespeicherten Daten.		
12.2	Die Auswertung erfolgt aufgrund der Gewinnzahl.		
13.	Gewinnermittlung, Gewinnausschüttung, Gewinnplan, Gewinnklassen, Gewinnwahrscheinlichkeiten, Veröffentlichung der Gewinn- und Quotenfeststellung		
13.1	Von den Spieleinsätzen werden theoretisch 42,40 % nach Maßgabe der folgenden Regelungen an die Spielteilnehmer ausgeschüttet.		
13.2	Unabhängig von der Gewinnausschüttung besteht bei jeder Spielteilnahme das Risiko des vollständigen Verlustes des Spieleinsatzes. Die Gewinnwahrscheinlichkeiten werden kaufmännisch auf ganze Zahlen gerundet angegeben.	13.11	Für Ziehungen ab 01.11.2023 gilt: Werden mehr als 50 Gewinne ermittelt, wird die Gewinnausschüttung der Gewinnklasse I auf 50 x € 177.777,-- oder - wenn diese höher ist - auf die gemäß Tz 13.5 festgestellte Gewinnausschüttung begrenzt und auf die Gesamtzahl der Gewinne aufgeteilt; soweit eine Aufteilung auf die Gewinne nach Tz 13.6 möglich ist, gilt Tz 13.6. - Gewinnklasse II Es gewinnen die teilnehmenden Spielverträge, deren Losnummer in den 6 Endziffern mit den 6 Endziffern der gezogenen Gewinnzahl in der richtigen Reihenfolge übereinstimmt € 77.777,-- bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 1.111.111.
13.3	Die Gewinnausschüttung erfolgt gemäß nachstehendem Gewinnplan.		
13.4	Gewinnklasse I Es gewinnen die teilnehmenden Spielverträge, deren Losnummer mit der gezogenen Gewinnzahl übereinstimmt mindestens € 177.777,-- bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 10.000.000.	13.12	- Gewinnklasse III Es gewinnen die teilnehmenden Spielverträge, deren Losnummer in den 5 Endziffern mit den 5 Endziffern der gezogenen Gewinnzahl in der richtigen Reihenfolge übereinstimmt € 7.777,-- bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 111.111.
13.5	Für Ziehungen bis einschließlich 28.10.2023 gilt: Für die Gewinnklasse I werden 7,11 % des Gesamtbetrages der jeweiligen Einsätze als Gewinnausschüttung bereitgestellt.	13.13	- Gewinnklasse IV Es gewinnen die teilnehmenden Spielverträge, deren Losnummer in den 4 Endziffern mit den 4 Endziffern der gezogenen Gewinnzahl in der richtigen Reihenfolge übereinstimmt € 777,-- bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 11.111.
	Für Ziehungen ab 01.11.2023 gilt: Für die Gewinnklasse I werden 7,11 % des Gesamtbetrages der jeweiligen Einsätze als Gewinnausschüttung bereitgestellt und diese ist unter Berücksichtigung einer ggf. nach Tz 13.7 zugeschlagenen Gewinnausschüttung auf insgesamt € 10 Mio. beschränkt.	13.14	- Gewinnklasse V Es gewinnen die teilnehmenden Spielverträge, deren Losnummer in den 3 Endziffern mit den 3 Endziffern der gezogenen Gewinnzahl in der richtigen Reihenfolge übereinstimmt € 77,-- bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 1.111.
13.6	Die Gewinnausschüttung wird auf die Gewinne dieser Gewinnklasse gleichmäßig verteilt und abgerundet, und zwar derart, dass der Gewinn € 177.777,-- , € 277.777,-- , € 377.777,-- usw. (d. h. jeweils volle € 100.000,-- mehr) beträgt; für die verbleibenden Rundungsbeträge gilt Tz 13.23.	13.15	- Gewinnklasse VI Es gewinnen die teilnehmenden Spielverträge, deren Losnummer in den 2 Endziffern mit den 2 Endziffern der gezogenen Gewinnzahl in der richtigen Reihenfolge übereinstimmt € 17,-- bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 111.
13.7	Werden in der Gewinnklasse 1 keine Gewinne ermittelt, so wird die Gewinnausschüttung der Gewinnklasse 1 der nächstfolgenden Ziehung zugeschlagen.	13.16	- Gewinnklasse VII Es gewinnen die teilnehmenden Spielverträge, deren Losnummer in der Endziffer mit der Endziffer der gezogenen Gewinnzahl übereinstimmt € 5,-- bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 11.
13.8	Für Ziehungen bis einschließlich 28.10.2023 gilt: Das Unternehmen kann die Summe aus der zugeschlagenen Gewinnausschüttung nach Tz 13.7 und der tatsächlich in der nächstfolgenden Ziehung hinzukommenden Gewinnausschüttung schätzen. Die geschätzte Summe heißt Jackpot. Die Schätzung ist unverbindlich. Die Höhe eines Jackpots wird in den Annahmestellen bekannt gegeben. Für Ziehungen ab 01.11.2023 gilt: Das Unternehmen kann die Summe aus der zugeschlagenen Gewinnausschüttung nach Tz 13.7 und der tatsächlich in der nächstfolgenden Ziehung hinzukommenden Gewinnausschüttung schätzen. Sofern diese Schätzung mindestens € 10 Mio. ergeben würde, wird die über € 10 Mio. hinausgehende Gewinnausschüttung in der Schätzung nicht berücksichtigt. Die geschätzte Summe heißt Jackpot. Die Schätzung ist unverbindlich. Die Höhe eines Jackpots wird in den Annahmestellen bekannt gegeben.	13.17	Der Gewinn in einer höheren Gewinnklasse schließt den Gewinn in einer niedrigeren Gewinnklasse aus.
	Für Ziehungen bis einschließlich 28.10.2023 gilt: Werden in der Gewinnklasse I nach 12 aufeinander folgenden Ziehungen (6 Wochen) auch in der nächstfolgenden Ziehung keine Gewinne ermittelt, so wird in dieser Ziehung die Gewinnausschüttung der nächst niedrigeren Gewinnklasse, in der ein oder mehrere Gewinne festgestellt werden, zugeschlagen und die Gewinnausschüttung wird innerhalb dieser Gewinnklasse gleichmäßig auf die Gewinne verteilt.	13.18	Der Einzelgewinn einer Gewinnklasse darf den Einzelgewinn einer höheren Gewinnklasse nicht übersteigen.
13.9	Für Ziehungen bis einschließlich 28.10.2023 gilt: Werden in der Gewinnklasse I nach 12 aufeinander folgenden Ziehungen (6 Wochen) auch in der nächstfolgenden Ziehung keine Gewinne ermittelt, so wird in dieser Ziehung die Gewinnausschüttung der nächst niedrigeren Gewinnklasse, in der ein oder mehrere Gewinne festgestellt werden, zugeschlagen und die Gewinnausschüttung wird innerhalb dieser Gewinnklasse gleichmäßig auf die Gewinne verteilt.	13.19	Tritt ein derartiger Fall ein, so werden die Gewinnausschüttungen beider Gewinnklassen zusammengelegt und gleichmäßig auf die Gewinne beider Gewinnklassen verteilt.
		13.20	Der einzelne Gewinn wird auf einen durch € 0,10 teilbaren Betrag abgerundet; für die verbleibenden Rundungsbeträge gilt Tz 13.23.
		13.21	Für Ziehungen bis einschließlich 28.10.2023 gilt: Die durch das Unternehmen nach Tz 13.4 bis Tz 13.10 öffentlich bekannt gegebenen Gewinnquoten sind endgültig und verbindlich (veröffentlichte Gewinn- und Quotenfeststellung); die Bekanntgabe der Gewinnquoten für die Gewinnklassen I, II und III von mehr als € 100.000,- erfolgt spätestens bis zur Fälligkeit nach Tz 14.1. Für Ziehungen ab 01.11.2023 gilt:

		16.2	Dies gilt unter anderem für a) den Abschluss des Spielvertrages;
	Die durch das Unternehmen nach Tz 13.4 bis Tz 13.10 öffentlich bekannt gegebenen Gewinnquoten sind endgültig und verbindlich (veröffentlichte Gewinn- und Quotenfeststellung); die Bekanntgabe der Gewinnquoten für die Gewinnklasse I von mehr als € 100.000,- erfolgt spätestens bis zur Fälligkeit nach Tz 14.1.		<i>Auszug aus den Teilnahmebedingungen für LOTTO 6aus49:</i>
13.22	Für Ziehungen bis einschließlich 28.10.2023 gilt: Abweichend von Tz 13.21 können sich die Gewinnquoten der Gewinnklassen I, II und III von mehr als € 100.000,- ändern, wenn bis zur Fälligkeit des Gewinns gemäß Tz 14.1 weitere berechnete Gewinnansprüche in diesen Gewinnklassen festgestellt werden. Für Ziehungen ab 01.11.2023 gilt: Abweichend von Tz 13.21 können sich die Gewinnquoten der Gewinnklasse I von mehr als € 100.000,- ändern, wenn bis zur Fälligkeit des Gewinns gemäß Tz 14.1 weitere berechnete Gewinnansprüche in diesen Gewinnklassen festgestellt werden.		Der Spielvertrag ist abgeschlossen, wenn die übertragenen Daten und/oder die Daten des Quick-Tipps sowie die von der Geschäftsstelle vergebenen Daten in der Geschäftsstelle aufgezeichnet und auf dem sicheren Speichermedium abgespeichert sind, die auf dem sicheren Speichermedium abgespeicherten Daten dieses Spielvertrages vom Verarbeitungssystem lesbar und auswertbar sind.
			Fehlt diese Voraussetzung, so kommt der Spielvertrag nicht zustande.
13.23	Der Gewinnplan oder einzelne Gewinnklassen können für einzelne Ziehungen durch Sonderauslosungen nach Maßgabe der jeweiligen behördlichen Erlaubnis erweitert werden, insbesondere zur Ausspielung von Rundungsbeträgen gemäß Tz 13.6 oder Tz 13.20 oder verfallenen Gewinnen gemäß Tz 20. Nicht nach Satz 1 verwendete Rundungsbeträge gemäß Tz 13.6 bzw. Tz 13.20 oder verfallene Gewinne gemäß Tz 20. werden an die Freie und Hansestadt Hamburg abgeführt.		Für den Inhalt des Spielvertrages sind ausschließlich die auf dem sicheren Speichermedium für das Verarbeitungssystem lesbar und auswertbar aufgezeichneten Daten dieses Spielvertrages maßgebend. b) den Rücktritt vom Spielvertrag etc.;
			<i>Auszug aus den Teilnahmebedingungen für LOTTO 6aus49:</i>
			Das Unternehmen ist berechtigt, ein bei der Geschäftsstelle eingegangenes Angebot auf Abschluss eines Spielvertrages bei Vorliegen eines der nachfolgend genannten Gründe abzulehnen.
14.	IV. Gewinnauszahlung		Darüber hinaus kann gegenüber dem Spielteilnehmer aus einem der nachfolgend genannten Gründe der Rücktritt vom Vertrag erklärt werden.
14.1	Fälligkeit des Gewinnanspruchs Für Ziehungen bis einschließlich 28.10.2023 gilt: Gewinne der Gewinnklassen I, II und III mit einer Gewinnquote von mehr als € 100.000,- werden nach Ablauf einer Woche seit der Ziehung am zweiten bundesweiten Werktag fällig und zur Auszahlung gebracht. Für Ziehungen ab 01.11.2023 gilt: Gewinne der Gewinnklasse I mit einer Gewinnquote von mehr als € 100.000,- werden nach Ablauf einer Woche seit der Ziehung am zweiten bundesweiten Werktag fällig und zur Auszahlung gebracht.		Ein Grund, der zur Ablehnung eines Angebots oder zum Rücktritt vom Spielvertrag berechtigt, liegt vor, wenn
14.2	Alle anderen Gewinne werden nach der Gewinnfeststellung ohne schuldhaftes Zögern ausbezahlt.		<ul style="list-style-type: none"> - tatsächliche Anhaltspunkte für das Vorliegen einer Straftat vorliegen, - gegen einen Teilnahmeausschluss (Tz 5.3 bis Tz 5.5) verstoßen würde bzw. wurde oder - die Spielteilnahme über einen gewerblichen Spielvermittler erfolgt bzw. erfolgte, der die gesetzlichen Anforderungen nicht erfüllt, d. h. insbesondere
15.	Gewinnanmeldung, Gewinnauszahlung, Fristen Für die Gewinnanmeldung, Gewinnauszahlung und die Fristen hierfür gelten für Spiel77 die Regelungen der Teilnahmebedingungen der jeweiligen Hauptlotterie oder -wette gemäß Tz 3.5 bzw. Tz 3.8, in deren Verbindung Spiel77 gespielt wird.		<ul style="list-style-type: none"> • der Spielteilnehmer nicht darüber informiert ist, dass die Vermittlung an das Unternehmen erfolgt und mindestens zwei Drittel der von den Spielteilnehmern vereinnahmten Beträge für die Teilnahme am Spiel an das Unternehmen weitergeleitet werden, • der Spielteilnehmer nicht vor Vertragsabschluss in Textform klar und verständlich auf den für die Spielteilnahme an das Unternehmen weiterzuleitenden Betrag hingewiesen wird, • dem Unternehmen die Vermittlung nicht offen gelegt wurde, • ein Treuhänder nicht benannt ist, der zur unabhängigen Ausübung eines rechts- oder steuerberatenden Berufes befähigt und mit der Verwahrung der Quittungen sowie der Geltendmachung von Gewinnansprüchen beauftragt ist und • der gewerbliche Spielvermittler nicht die gesetzlich geforderten Erlaubnisse hat.
	V. Ergänzende Bestimmungen		c) die Voraussetzungen zur Spielteilnahme, wobei bei manchen der Hauptlotterien und -wetten, in deren Verbindung Spiel77 veranstaltet wird, nur unter Verwendung (Einlesen) einer vom Unternehmen herausgegebenen Kundenkarte möglich ist;
16.1	Im Übrigen gelten die Teilnahmebedingungen des Unternehmens für die mit dem jeweiligen Spiel- oder Losschein (auch in Barcode-Form), mittels des jeweiligen Quick-Tipps, mittels Quittung bzw., soweit möglich, mit in den Profildaten eines Kundenkarteninhabers oder sonst bei dem Unternehmen für den Spielteilnehmer gespeicherten Voraussagen gewählte Hauptlotterie oder -wette (siehe Tz 3.5 und Tz 3.8), sofern in diesen Teilnahmebedingungen nichts Abweichendes bestimmt ist.		d) eine Spielersperre bzw. einen Spielausschluss, wonach insbesondere Personen, für die ein Spielausschluss besteht, von der Spielteilnahme ausgeschlossen sind und gesperrte Personen vom Unternehmen von der Spielteilnahme ausgeschlossen werden können;
	Insbesondere gelten die Abschnitte III (s. „Abschluss und Inhalt des Spielvertrages“) sowie die Abschnitte IV (Haftungsbestimmungen) der Teilnahmebedingungen für „LOTTO 6aus49“, der Teilnahmebedingungen für die „TOTO 6aus45 Auswahlwette“, der Teilnahmebedingungen für die „TOTO 13er Ergebniswette“, der Teilnahmebedingungen für „BINGO – Die Umweltlotterie“, der Teilnahmebedingungen für „Eurojackpot“ und der Teilnahmebedingungen für die Lotterie „GlücksSpirale“.		e) die Einrichtung eines vom Spielteilnehmer oder dem Unternehmen gesetzten Spieleinsatzlimits, wobei Spielaufträge, die dieses überschreiten, vom Unternehmen nicht angenommen werden;

f) die Haftungsbestimmungen;
Auszug aus den Teilnahmebedingungen für LOTTO 6aus49:

Die Haftung des Unternehmens für Schäden, die von ihm fahrlässig (auch grob fahrlässig) oder von seinen gesetzlichen Vertretern oder von seinen Erfüllungsgehilfen, insbesondere auch von Annahmestellen und sonstigen mit der Weiterleitung der Daten zur Geschäftsstelle beauftragten Stellen, schuldhaft verursacht werden, wird für spieltypische Risiken ausgeschlossen; dieser Ausschluss ist zulässig gemäß § 309 Nr. 7 letzter Halbsatz BGB.

Spieltypische Risiken liegen insbesondere vor, wenn die Gefahr einer betrügerischen Manipulation im Rahmen des Spielgeschäftes für das Unternehmen und/oder für die Spielteilnehmer besteht.

[Die vorgenannten Sätze finden] keine Anwendung auf Schäden, die auf einer Verletzung von Pflichten beruhen, die nicht unmittelbar im Zusammenhang mit spieltypischen Risiken stehen.

Bei der Verletzung von Pflichten, die nicht unmittelbar mit spieltypischen Risiken im Zusammenhang stehen, haftet das Unternehmen dem Spielteilnehmer sowohl für eigenes schuldhaftes Handeln als auch für das schuldhaftes Handeln seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen, sofern es sich um die Verletzung solcher Pflichten handelt, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf (Kardinalpflichten).

Handelt es sich bei den verletzten Pflichten nicht um Kardinalpflichten, haftet das Unternehmen nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

Die [vorgenannten] Haftungsbeschränkungen ... gelten nicht für Schäden, die in den Schutzbereich einer vom Unternehmen gegebenen Garantie oder Zusicherung fallen sowie für die Haftung für Ansprüche aufgrund des Produkthaftungsgesetzes und Schäden aufgrund der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

In Fällen von unverschuldeten Fehlfunktionen und Störungen von technischen Einrichtungen, derer sich das Unternehmen zum Verarbeiten (z. B. Einlesen, Übertragen und Speichern) der Daten bedient, haftet das Unternehmen nicht.

Ebenso ist jede Haftung für Schäden ausgeschlossen, die durch strafbare Handlungen dritter Personen, wie z. B. Diebstahl oder Raub entstanden sind.

Das Unternehmen haftet weiterhin nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, insbesondere durch Feuer, Wasser, Streiks, innere Unruhen, Pandemien, Notstand oder aus sonstigen Gründen, die es nicht zu vertreten hat, hervorgerufen werden.

In den Fällen, in denen eine Haftung des Unternehmens und seiner Erfüllungsgehilfen nach [den drei vorgenannten Sätzen] ... ausgeschlossen wurde, werden der Spieleinsatz und die Bearbeitungsgebühr gegen Rückgabe der Quittung erstattet.

Die Haftungsregeln gelten auch für eigenes Handeln der Annahmestellen des Unternehmens im Zusammenhang mit dem Spielvertrag.

Vereinbarungen Dritter sind für das Unternehmen nicht verbindlich.

Mitglieder von Spielgemeinschaften müssen ihre Rechtsverhältnisse ausschließlich unter sich regeln.

Die Haftungsregeln gelten auch für die Fälle, in denen eine Haftung bereits vor Vertragsschluss entstanden ist.

Die Haftung des Unternehmens ist auf den Ersatz des bei Vertragsschluss vorhersehbaren vertragstypischen Schadens beschränkt.

g) die Spielteilnahme über gewerbliche Spielvermittler;

Auszug aus den Teilnahmebedingungen für LOTTO 6aus49:

Ein Spielteilnehmer kann am LOTTO 6aus49 teilnehmen, indem er unter Einschaltung eines gewerblichen Spielvermittlers ein Angebot auf Abschluss eines Spielvertrages abgibt.

Der vom Spielteilnehmer beauftragte gewerbliche Spielvermittler wird mit Abgabe des Angebots auf Abschluss eines Spielvertrages Empfangsvertreter des Spielteilnehmers.

Die Zahlung des Spieleinsatzes und der Bearbeitungsgebühr erfolgt ausschließlich über den gewerblichen Spielvermittler.

Über die Abgabe seines Angebots erhält der vom Spielteilnehmer eingeschaltete gewerbliche Spielvermittler oder der im Auftrag des Spielteilnehmers benannte Treuhänder eine (in der Regel: elektronische) Benachrichtigung mit einem der Quittung vergleichbaren Inhalt, die jedoch nicht den Vertragsschluss dokumentiert. Im Übrigen gelten die Bestimmungen zum Abschluss und Inhalt des Spielvertrages des Abschnitts III.

Schriftliche Erklärungen des Unternehmens erfolgen gegenüber dem vom Spielteilnehmer beauftragten gewerblichen Spielvermittler und gelten drei Tage nach Aufgabe bei der Post an die zuletzt dem Unternehmen bekannt gegebene Anschrift als diesem zugegangen, es sei denn, die Erklärung ist von besonderer Bedeutung.

Die Ablehnung eines Angebotes auf Abschluss eines Spielvertrages bzw. der Rücktritt vom Spielvertrag durch das Unternehmen erfolgt durch eine Mitteilung gegenüber dem gewerblichen Spielvermittler.

Ist kein Spielvertrag zustande gekommen, ist das Unternehmen wirksam vom Spielvertrag zurückgetreten oder ist die Haftung des Unternehmens und seiner Erfüllungsgehilfen in den Teilnahmebedingungen wegen unverschuldeter Fehlfunktionen, strafbarer Handlungen Dritter oder höherer Gewalt usw. ausgeschlossen, so werden der Spieleinsatz und die Bearbeitungsgebühr auf Antrag des vom gewerblichen Spielvermittler benannten Treuhänders an diesen erstattet.

Alle Gewinne werden mit befreiender Wirkung auf das zuletzt benannte Bankkonto des vom gewerblichen Spielvermittler benannten Treuhänders überwiesen.

17. Früherkennung

17.1 Zur Erfüllung der Ziele des § 1 GlüStV 2021 darf das Unternehmen das Spielverhalten des Spielteilnehmers beobachten und analysieren. Das Unternehmen darf dabei insbesondere einen Vergleich zum Durchschnitt vergleichbarer Spielteilnehmer sowie eine Relation zu einem für den Spielteilnehmer festgelegten Einzahlungs-, Spieleinsatz- und/oder Verlustlimit vornehmen. Sofern begründete Hinweise vorliegen, die eine Gefährdung des Spielteilnehmers und/oder der Ziele des § 1 GlüStV 2021 überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, darf das Unternehmen zudem seine Beobachtung und Analyse vertiefen.

17.2 Die aus den Maßnahmen nach Tz 17.1 gewonnenen Daten dürfen zur Erfüllung der Ziele des § 1 GlüStV 2021 verarbeitet werden; das umfasst insbesondere die Intervention gegenüber dem Spielteilnehmer und die Weitergabe an Behörden und Gerichte.

17.3 Einzelheiten werden in der Annahmestelle bekanntgegeben.

18. Datenschutz

Es wird auf die für die Spielteilnahme sowie sonstigen Tätigkeiten des Unternehmens geltenden Regelungen zum Datenschutz verwiesen, die in jeder Annahmestelle, in der Geschäftsstelle sowie auf den Web-Seiten des Unternehmens erhältlich sind.

19. Allgemeine Informationspflicht nach § 36 Abs. 1 Nr. 1 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG)

Das Unternehmen ist nicht bereit und nicht verpflichtet,

an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

VI. Erlöschen von Ansprüchen

20. Für die Verjährung von Ansprüchen gelten die gesetzlichen Verjährungsregelungen.
Für den Beginn der Verjährung aller Ziehungen eines Spelauftrages zählt die letzte Ziehung des Spielzeitraumes (Laufzeit; s. Tz 3.3) des Spelauftrages.

VII. Inkrafttreten

21. Diese Teilnahmebedingungen gelten erstmals für die Ziehung am Mittwoch, dem 20. Dezember 2023.

LOTTO Hamburg GmbH

**Teilnahme ab 18.
Spielen kann süchtig machen.
Hilfe unter [check-dein-spiel.de](https://www.check-dein-spiel.de)
Whitelisted/GlÜStV 2021**